

Immer auf der Flucht:
vor dem „Hier und Jetzt“.

KUCK!

Das Magazin für Klinikfernsehen

Ausgabe **25**



„Hier und Jetzt“ – schon ist es rum ...

„Halte immer an der Gegenwart fest. Jeder Zustand, ja jeder Augenblick ist von unendlichem Wert, denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.“ Johann Wolfgang von Goethe

Seltenen Gegenständen messen wir oft einen umso höheren Wert bei. Je rarer eine Briefmarke, ein Gestein, die Auflage einer Druckserie, umso höher werden diese Dinge bewertet. Man könnte meinen, dass wir unsere Zeit genau nach diesem „Seltenheitswert“ bemessen müssten. Dabei ist es oft der Augenblick, der droht, uns in seiner Flüchtigkeit aus der Hand zu gleiten. Die Gefahr, im Vergangenen verharren zu bleiben, oder aber die Ungewissheit der Zukunft auf uns wirken zu lassen ist groß.

Der Moment, der eben gerade noch „Zukunft“ war, wird im nächsten Augenblick gleich schon wieder „Vergangenheit“ sein. Er vereint die Vergangenheit mit der Zukunft. Diese schnelle, vergängliche Kostbarkeit sind wir oftmals versucht zu vernachlässigen: den gegenwärtigen Moment.

„Hier und jetzt“ besteht die Chance, eine andere Perspektive einzunehmen, und Geschehnisse neu und aus einem anderen Blickwin-

kel zu betrachten. „Hier und jetzt“ hat jeder einzelne wohl nicht die Möglichkeit, die Vergangenheit durchzustrreichen, jedoch einen Strich unter sie zu ziehen, um heute einen Neuanfang zu wagen. Und: „hier und jetzt“ dürfen wir neue Träume und Visionen für die Zukunft gestalten.

Auch in unserem Team gibt es eine große Veränderung. Der Geschäftsführer Tobias Bartel wird sich neuen Ideen, Aufgaben und Herausforderungen widmen. In diesem KUCK wollen wir kurz innehalten, den Moment festhalten und dankbar zurückschauen (siehe „KUCK DAS THEMA“).

Dann jedoch gilt es, sich wieder dem zuzuwenden, was wir als unsere Aufgabe betrachten: Fernsehen für Patienten zu konzipieren.

Sicherlich ist ein Aufenthalt im Krankenhaus nicht gerade der Moment, den man im herkömmlichen Sinne „genießen“ möchte. Das nahe liegende ist, dem jetzigen Zustand – der Krankheit – zu entfliehen. Und doch bietet eben gerade diese Situation, sich auf das „Hier und Jetzt“ einzulassen die Möglichkeit, der Zukunft mit neuer Kraft, mit neuem Mut,

mit einer neuen Perspektive entgegen zu gehen.

Der Klinik Info Kanal möchte dazu beitragen, dass die Patienten genau diese Chance für sich nutzen und durch positive Sendeinhalte motivierende Denkanstöße für sich mitnehmen können, um das Beste aus ihrer gegenwärtigen Situation zu machen.

Wir hoffen, Sie können **hier** und **jetzt** – in dieser 25. Ausgabe von KUCK – den ein oder anderen interessanten Gedanken für sich entdecken, wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie herzlich,

Ihr



Böblingen, März 2012

Inhaltsangabe

Vorwort **02**
„Hier und Jetzt“ – schon ist es rum ...

Inhaltsverzeichnis **03**

Hingekuckt **04**
Gerald Heim ist der neue Mitarbeiter beim Klinik Info Kanal in der Server- und Softwareentwicklung. Nebenbei betreibt er eine Landwirtschaft. Dies sei aber noch lange kein Grund für Stress. Ein Kurzportrait.

Der KiK bringt's **05**
KiK-Kliniken und -Partner kommen hier zu Wort. Dieses Mal werfen wir den Blick unter anderem auf Zahnärzte und Physiotherapeuten, die mit ihren Spots auf Sendung gegangen sind und uns dazu geschrieben haben.

Fit mit KiK **07**
Halten Sie sich fit mit raffinierten Denkspielen und Rätseln, die Ihnen nebenbei angenehme Abwechslung verschaffen. Gewiss kein Maßstab für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln. Viel Vergnügen!

Kuck – das Thema **08**
Tempi passati! Hannes Tobias Bartel aus der KiK-Geschäftsleitung hat seinen Abschied vom Klink Info Kanal bekanntgegeben. Bartels Stärke war, dass er seine Schwäche für Visionen nie ablegt hat.

Kuckplus **09**
Am 12. und 13. März 2012 fand in Zürich das 3. Swiss Klinikmarketing statt. KiK-TV war als Partner natürlich vor Ort.

Let's kuck **10**
Kommen Sie auch kulinarisch im frühlinghaften „Hier und Jetzt“ an und kochen bzw. backen Sie mit Tomaten. Diese rote Köstlichkeit lässt sich zum Beispiel hervorragend mit Sardellenfilets zubereiten.

KiK fragt ... **11**
Hier oder Jetzt? Es antwortet: Gisela Klenner aus Kirchen-Hausen, in lyrischer und prosaischer Form. Lesen Sie ihre wertvollen Plädoyers für das Hier und das Jetzt, wenn sie kombiniert sind mit Verantwortung und unserem Bauchgefühl.

Kucklores **13**
Paulina Garbe denkt dieses Mal über Helden nach, die im entscheidenden Moment nicht dem Hier und Jetzt standgehalten, sondern stattdessen das Weite gesucht haben.

KiK bunt **14**
Lesen Sie dieses Mal, wie ein KiK-Team um die Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen kickte, ein anderes beim 2. MMD-Spendenlauf der Oase Weil im Schönbuch an den Start ging – und wie die komplette KiK-Crew Weihnachten auf Afrikanisch feierte.

Frisch gepresst **15**
Was schreibt die Presse über uns? Wir schauen heute auf die Zeitschrift „Mittendrin“ des Klinikums Mittelbaden.

Ein Nachruf **16**
Nein, pauken war nicht ihr Ding! Spielerische Wissensvermittlung hingegen eines ihrer großen Steckenpferde. Zum Tod von Vera F. Birkenbihl.

Fit mit KiK – Die Lösungen **18**

Hingekuckt

Der Landwirtinformatiker

Gerald Heim ist der neue Mitarbeiter bei KiK-TV in der Server- und Softwareentwicklung. Nebenbei betreibt er eine Landwirtschaft. Zu viel wird ihm die Doppelbelastung aber in keiner Weise. Ein Kurz-Portrait.

Die Landwirtschaft ist ein weites Feld. Und ein stressiges erst! Früh aus dem Bett raus, spät ins Bett rein. 365 Tage im Jahr. Urlaub: Fehl-anzeige. Und wer einen Partner sucht, muss sein Glück bei RTL versuchen – als Kandidat für „Bauer sucht Frau“. „Pustekuchen!“, meint Landwirt Gerald Heim lächelnd dazu. „Das alles geht auch ganz anders.“ Mit seinen 6,5 Hektar bewirtschafteter Fläche halte sich das mit dem Stress stark in Grenzen. „Das sind nur ein paar Fußballfelder Wiesen und Äcker.“ Auf den Wiesen produziert er Heu, auf den Äckern Weizen und Hafer. Nutztiere hält er auf seinem reinen Futterbaubetrieb keine mehr. Für den 42-jährigen Gerald Heim ist die Landwirtschaft lediglich ein kleines Hobby, von den Eltern übernommen und im Aufwand gedrosselt. Nur ein paar Stunden in der Woche wendet er dafür auf. Da bleibt genug Zeit, um nebenbei noch einen Vollzeit-Job als Diplom-Informati-



ker auszuüben. Als wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Tübingen oder – seit Ende des letzten Jahres – für KiK-TV. Ach ja, und eine feste Freundin hat Gerald Heim auch schon lange. Sämtliche Klischees wären damit eindeutig widerlegt.

Ein Produkt von Anfang bis Ende begleiten

Gerald Heim stellt seine Informatik-Kenntnisse, die er sich im Zuge seines Studiums zwischen 1989 bis 1996 in Tübingen angeeignet hat, also seit einigen Monaten dem Klinik Info

Kanal zur Verfügung. In den Bereichen Server- und Softwareentwicklung. Diese Kenntnisse sind insbesondere dann gefragt, wenn es Probleme gibt oder besser: wenn Fragen auftauchen, deren Antworten nicht gleich auf der Hand liegen. „Dann denke ich nach und probiere so lange herum, bis es klappt.“ Bisweilen kommen ihm da auch seine im Studium erworbenen Kenntnisse in „Rechnerarchitektur“ zu Gute. Und wenn Gerald Heim über KiK-TV spricht, kommt er sogleich ins Schwärmen. „KiK ist ein Produkt, das du von Anfang bis Ende konzipierst, entwickelst, betreust – und dann auch noch den Kontakt zu den Kunden hast. Das ist selten – und deswegen toll!“

Bio-Zitronen und Mehl aus der Mühle

Bevor wir es vergessen: Ein Klischee trifft auf den Teilzeit-Landwirt dann aber doch noch zu: bei Gerald Heim kommt nur Natur und Selbstgemachtes auf den Teller. Und manchmal backt er auch für das KiK-Team. Heute zu unserem KUCK-Interview hat er frischen Zitronenkuchen mitgebracht, mit Bio-Zitronen und Mehl von der Mühle aus dem Nachbarort. Man schmeckt's. Und KUCK sagt: Herzlich Willkommen im KiK-Team! ❄️

Der KiK bringt`s



Dr. Paul-Martin Dreßler

26. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Music,

das Jahr geht zu Ende und ich möchte es nicht versäumen mich bei Ihnen für die fruchtbare und unkomplizierte Zusammenarbeit zu bedanken. Besonders der direkte und unbürokratische Austausch während der Korrekturphase hat es mir leicht gemacht neben dem Stress des Praxisalltags an Gestaltung und Text mitzuarbeiten. Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mit den besten Grüßen aus Gelnhausen,
Dr. Paul- Martin Dreßler



11. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Music,

ich möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken. Sowohl der TV-Bildsport als auch die Foyer-Animation entsprechen meinen Vorstellungen.

Mir hat insbesondere gut gefallen, dass Sie immer schnell auf meine Änderungswünsche reagiert haben und diese gut umgesetzt haben.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Zipf



18. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Music,

wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit während des Projekts „KiK-Animation“ für Seligenstadt. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Isabelle Bayerl
Assistentin der Geschäftsleitung
Reiningger AG



Der KiK bringt`s



29. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Music, sehr geehrtes Team von KiK-TV

Vielen Dank, dass Sie uns die Gelegenheit gegeben haben, uns auf Ihrem Krankenhaus-Kanal zu präsentieren. Wir sind überzeugt, dass dies ein tolles Medium der Außendarstellung für unsere Praxis ist.

Sie haben uns bei der Erstellung der TV-Animation sehr inspiriert und tolle Vorschläge unterbreitet. Im Ergebnis haben Sie dann unter Einarbeitung unserer eigenen Ideen und Vorgaben zusammen mit Ihren Vorlagen eine auf uns ganz individuell zugeschnittene überzeugende TV-Animation erstellt. Wir bedanken uns bei Ihnen für die sehr kooperative, professionelle und kurzfristige Umsetzung unserer Vorstellungen. Wir können Sie aufgrund unserer Erfahrungen nur weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr.med.dent. Jens-Gerhard Große,
Wangen im Allgäu



10. Februar 2012

Hallo Frau Löffler,

habe gerade die Freigabe für unsere TV-Präsentation an Sie gefaxt.

Es ist genau so, wie wir uns es vorgestellt hatten, geworden.

Wir möchten uns auf diesem Weg für Ihre Geduld und Mühe herzlich bedanken.

Sie haben ein sehr, sehr gutes Ergebnis erzielt und wir sind sehr zufrieden.

Vielen Dank
Thomas Leidel+ Angela Krumbein



Darüber haben wir uns gefreut!

Anfragen und Feedbacks von unserer Website. Wir werden gesehen:

„ [...] Ich war Kurgast in Medizinisches Zentrum St. Barbara Bad Vigaun und bin mit KiK in Berührung gekommen. Es ist gut zu wissen, daß es eine solche aufklärerische und nicht von der Wirtschaft manipulierte InfoQuelle gibt. Ich war sehr zufrieden mit dem KiK-Programm. [...] “

Komlan K., Guntramsdorf

„ [...] Danke für Ihren wunderbaren Kanal, den ich im Moment wie schon oft im Krankenhaus Donaustauf sehe. [...] “

Ute H., München

„ [...] Ich bin Ernährungstrainer und Berater für Sporternährung mit der Philosophie des Säure-Basen Haushaltes.

Ihr Beitrag enthält einige sehr gute Erklärungen über die Veränderung in der Ernährung des Menschen von damals und der heutigen Industriellen Bevölkerungsschichten.

Gerne würde ich diese doku als Präsentation in diversen vorträgen nutzen. [...] “

Tobias S., Straubing



Fit mit KiK

HIER trainieren Sie Ihr Gedächtnis ...

Aufgabe 01:

Prägen Sie sich die sechs Zahlen mit unterschiedlichen Farben eine Minute lang ein! Auf der Lösungsseite finden Sie einige Fragen, die Sie zu beantworten versuchen können.



Aufgabe 02:

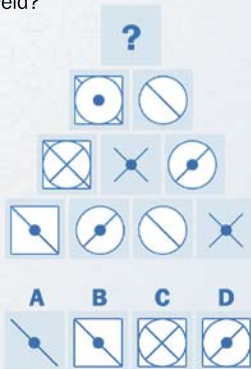
Merken Sie sich die 4 Symbole und den ihnen zugeordneten Zahlenwert. Nehmen Sie sich 2 Minuten Zeit, um dann auf der Lösungsseite Ihr Gedächtnis testen zu können.



... und JETZT das logische Denken:

Aufgabe 03:

Welche der unten abgebildeten Figuren A bis D ergänzt folgerichtig das Fragezeichen im oberen Feld?

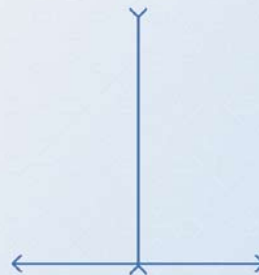


Aufgabe 04:

Wie kann man sechs gleich lange, gerade Linien so miteinander verbinden, dass jede Linie an jedem ihrer beiden Enden zwei andere Linien berührt.

Aufgabe 05:

Welcher der beiden Pfeile ist länger?



Aufgabe 06:

Marlenes Noten sind weniger schlecht als die von Tom. Katrin ist eine fleißige, aber nicht die beste Schülerin. Vincent ist ein besserer Schüler als Heike. Max hat bessere Noten als Vincent, jedoch nicht so gute wie Tom.

Gibt es einen "besten Schüler"? Wenn ja, wer ist von den sechs SchülerInnen der oder die Beste?

KUCK - Das Thema

Tempi passati!

Hannes Tobias Bartel verlässt KiK-TV

Hannes Tobias Bartel aus der KiK-Geschäftsleitung hat seinen Abschied vom Klink Info Kanal bekanntgegeben. Der gebürtige Heidenheimer war in den vergangenen Jahren besonders als Repräsentant des Unternehmens sowie für Kooperationen und Vertrieb wichtig. Nun verlässt er das Böblinger Klinikfernsehen.

Am 30. April 2012 ist sein letzter offizieller Arbeitstag bei KiK-TV. In einer sehr persönlichen Mail verabschiedete sich Bartel von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dankte ihnen für die schöne Zeit. Es fiel ihm ausgesprochen schwer, von KiK-TV loszulassen, heißt es darin. Gleichzeitig aber sprach der Wahl-Tübinger von neuen Ideen und Plänen. „Es ist einfach Zeit für neue Aufgaben.“ Der Abschied kommt – mindestens für ihn selbst – nicht aus heiterem Himmel. Über zehn Jahre habe er die Idee vom schönen Fernsehen für Patienten mitgestaltet, nach seiner Elternzeit im Oktober letzten Jahres aber habe er gewusst, „dass sich etwas ändern wird“. Als Projektleiter trieb er ab 2001 die damals



frische Idee des Patientenfernsehens mit eigenen Impulsen voran, 2006 wechselte er dann in die KiK- Geschäftsleitung.

Schwäche für Visionen

Bartels Stärke war, dass er seine Schwäche für Visionen nicht ablegte. Damit wirkte er auf die Idee des Patientenfernsehens ein, war verantwortlich für das KiK-Programm und leitete als Kommunikationstalent wichtige Kooperationen ein. „Wir wollen einmal alle Menschen in Kliniken erreichen, in vielen Ländern, europaweit“, sagte Bartel vor einigen Jahren über die Ziele von KiK-TV. Bis heute ist KiK u.a. auch mit

Lizenzen für ganz großes Hollywoodkino in fünf Ländern zu sehen. In Tübingen hat Bartel Rhetorik studiert und an ihm zeigt sich der praktische Bezug dieser Wissenschaft. Mit Esprit und Charme brachte er kommunikatives und mediales Knowhow in das Unternehmen ein, in seinem Metier netzwerkte er, beriet und lehrte an Fachhochschulen. Seine große Leidenschaft für Zauberei half KiK-TV oft als „Türöffner“ und auch manch kleinen Zuschauern in Kinderkliniken beim Lachen und Staunen.

Magie ist wie Musik

„Magie ist wie Musik, sie bringt Freude und macht glücklich“, hat der zweifache Familienvater einmal gesagt. Man kann getrost annehmen, dass er seine Passion genauso wenig aus den Augen verlieren wird wie KiK-TV. Der Idee vom schönen Fernsehen für Patienten und den Mitarbeitern und Freunden, die er ins Netzwerk des Unternehmens brachte, bleibt er natürlich verbunden: „Ich habe Interesse daran, dass KiK-TV sein Potential in der Zukunft immer mehr und noch besser leben wird!“

KUCK wünscht Hannes Tobias Bartel alles Gute für die Zukunft!



Kuckplus

3. Swiss Forum

Klinik Marketing 2012

KiK-TV kann auch Schwizerdütsch

Am 12. und 13. März 2012 veranstaltete unser Partner rotthaus.com in Zürich das 3. Swiss Forum Klinikmarketing. KiK-TV war als Aussteller dabei – gleichzeitig sprach die Geschäftsführerin von KiK-TV Schweiz, Sieglind Schubert, im Rahmen der besten Marketinginstrumente über Patientenfernsehen.

Der Wettbewerb unter den Schweizer Spitalern wird sich durch das Fallen der Kantonsgrenzen und die DRG-Einführung verschärfen. Fast alle Häuser sind gezwungen, sich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Welche Herausforderungen bringt die Zukunft? Wie kann Marketing dazu beitragen, dem eigenen Hospital einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu verschaffen? Beim 3. Swiss Forum Klinikmarketing wurde den Teilnehmern ein



fundierter Einblick in aktuelle Instrumente des Klinikmarketings gegeben. Herausragende Best Practice-Beispiele mischten sich mit erfolgreichen Marketingkonzepten. Die Zielgruppen waren CEOs, Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren, Mitglieder von Spital-Geschäftsleitungen, Kaderärztinnen und -ärzte, Pflegedirektorinnen und -direktoren sowie leitende Marketingfachleute. Systematische Fallzahlen- und Erlösoptimierung und der Einsatz von Social Media Zuweisermarketing standen ebenso im Mittelpunkt wie Kommunikations-

Skills für Mitarbeiter, Personalmarketing und Recruiting. „Das waren zwei tolle Tage für KiK-TV – mit guten Gesprächen und regem Interesse an unseren Produkten KiK-TV und KiK-Foyer“, resümierte Sieglind Schubert.

Kongress Klinikmarketing geht in die achte Runde

Seit Jahren veranstaltet rotthaus.com in Köln zum Thema Klinikmarketing einen erfolgreichen Kongress und verleiht unter anderem jährlich die etablierten und begehrten KlinikAwards in verschiedenen Kategorien. Dieses Jahr findet schon die achte Kongress-Ausgabe statt (5.-9.11.2012). Erfreulicherweise interessieren sich dafür auch zunehmend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz. Im Gespräch mit der Schweizerischen Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren SVS ist schließlich die Idee entstanden, eine vergleichbare Veranstaltung in der Schweiz anzubieten. Marketing ist auch in der Schweizer Spitallandschaft ein zunehmend entscheidender Erfolgsfaktor. ❁

Let`s kuck

„**Hier und jetzt**“ sind wir auf die Tomate gekommen und decken unsere „KUCK-Tafel“ mit dieser roten Köstlichkeit ...

Gebackene Tomaten

- 4 große Tomaten
- 4 Sardellenfilets
- 3 Knoblauchzehen
- 1 Bund Petersilie
- 4 EL Semmelbrösel
- 2 Eigelb
- 2-3 EL Olivenöl
- Oregano
- schwarzer Pfeffer

Den Backofen bei Umluft auf 200 Grad vorheizen.

Die Tomaten halbieren und das Fruchtfleisch mit einem Löffel vorsichtig herausnehmen.

Knoblauch, Petersilie und Sardellen fein hacken und zusammen mit den Semmelbröseln, Eigelb, Oregano, Pfeffer und einem Löffel Olivenöl zu einer Paste verrühren. Gegebenfalls nachsalzen. Die Tomatenhälften mit der Masse füllen. Eine feuerfeste Form mit dem restlichen Olivenöl ausstreichen, die Tomaten hineinsetzen und ca. 15 Minuten im Ofen backen.

Grüne Bohnen-Tomatensalat

- 250g grüne Bohnen
- 250 g Cocktailtomaten
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Handvoll Minzblätter
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Balsamicoessig
- Salz, schwarzer Pfeffer

Die grünen Bohnen putzen und in kochendem Wasser ca. zwei Minuten lang garen.

In der Zwischenzeit die Tomaten waschen, halbieren und in eine große Schüssel geben. Dann die Bohnen abschütten, gut abtropfen lassen und zu den Tomaten geben.

Knoblauchzehen und Minzblätter sehr fein hacken, mit dem Olivenöl und Balsamicoessig zu einem Dressing verrühren und unter das Gemüse mengen.

Mit Salz und schwarzem Pfeffer würzen und alles gut vermischen.

Der Salat kann warm oder kalt serviert werden.

Guten Appetit!

Wer zulangen will,
muß vorher
die Tafel decken.

Sprichwort



KiK fragt ...



Heute

Heute steche ich ein Loch
in die graue Zukunftswand,
bis ich die Sonne sehe,
weil er mir die Hand reicht,
und sie mir ein Lächeln schenkt.

Heute blase ich den Nebel fort,
der so fest an meiner Seele hängt,
und such mir einen Weg,
weil er mir zuhört,
und sie mir ihre schönste Blume zeigt.

Und morgen tu ich dasselbe für dich.

Gisela Klenner



Hier oder Jetzt?

Gisela Klenner aus Kirchen-Hausen schreibt uns ihre Gedanken dazu in lyrischer und prosaischer Form:

Die Macht zu handeln haben wir nur im Hier-und-Jetzt. Für die Zukunft können wir allenfalls vage planen. Die Vergangenheit hat bestimmt, wie unsere Gegenwart aussieht. Das Hier-und-Jetzt ist der kleine Rest, das Ergebnis, das bleibt, wenn man von allen Möglichkeiten im Leben, die man je hatte, die versäumten und fallengelassenen abzieht. Das kann tragisch sein. Und das macht es gleichzeitig so bedeutsam.

Was man nicht jetzt sofort macht, kann man vielleicht nie im Leben nachholen. Umgekehrt stellen die Dinge, die man im Moment macht, unweigerlich die Weichen für die Zukunft. Wenn ich viel über das Hier-und-Jetzt nachdenke, steigt Panik in mir auf. Eigentlich entscheide ich mich ständig für oder gegen etwas und das hat unwiederbringliche Folgen. Am mühseligsten ist es, hier und jetzt die Fehler der Vergangenheit ausbügeln zu wollen. In der Realität verlasse ich mich natürlich hauptsächlich auf mein Bauchgefühl,

sonst würde ich vor lauter Abwägen im totalen Stillstand verharren.

Das Handeln in der Gegenwart wird durch Verschiedenes bestimmt. Die einen sichern ihr Dasein in jeglicher Hinsicht ab, sie leben gesund und sparen fürs Alter. Anderen ist es höchst wichtig, ihren Status zur Schau zu stellen (Auto, Haus, Kleidung etc.) oder etwas zu schaffen, was auch nach ihrem Tod noch Bedeutung hat. Eine dritte Gruppe lebt, als würde es nie eine Zukunft geben, und versuchen, jedem Tag das Optimale an Vergnügen abzugewinnen. Vermutlich hat jeder so seine eigene Mischung an Zielen, manchmal sogar aufgeheitelt durch einen Schuss Idealismus.

Das Ziel, der Gegenwart so viel wie möglich an Genuss abzuringen, ist ein gefährliches Ziel. Es klingt nach Dingen wie Ausruhen oder Freiheit und Abenteuer. Wie schnell schränkt man dabei die Rechte der Anderen ein? Man riskiert auf Kosten der Allgemeinheit zu leben, vielleicht sogar leichtsinnig andere zu gefährden. Und, und, und ... Jeder kann sich selbst ausmalen, was es bedeuten kann, als junger Mensch keine Lebensziele mehr zu haben, oder als Autofahrer spontan dem ➡

KiK fragt ...

Geschwindigkeitsrausch zu verfallen. Die Welt wäre noch schlimmer, wenn jeder seinen Egoismus pur auslebte.

Also gilt es hier genauso, wie bei allem, Verantwortung zu übernehmen, die Folgen für sich, die anderen und die Umwelt nicht aus den Augen zu verlieren.

Immer wieder wird das Glücksgefühl wissenschaftlich festgestellt. Glücksgefühl ist nichts anderes als die Bewertung des eigenen Hier-und-Jetzt. Die Deutschen scheinen einigermassen glücklich zu sein, wenn man diesen Umfragen Glauben schenken darf. Die meisten legen dabei viel Wert auf Partner und Familie. Einige jedoch wollen die Vorteile des Single-Daseins nicht missen. Doch nun taucht auch offiziell bestätigt immer öfter ein gefährlicher Gedankenvirus auf, der jedes Glücksgefühl gründlich verdirbt. Das ist das Nachdenken über die versäumten Möglichkeiten, der Zweifel an allem und jedem. Man lebt an der Seite eines guten Partners und doch überlegt man, ob es irgendwo auf der Welt noch einen besseren gibt. Man hat eine nette Familie und überlegt, ob man nicht doch mehr den Schwerpunkt auf den beruflichen Erfolg hätte setzen sollen. Man hat einen schönen Urlaub

verbracht und überlegt, dass es diesen Sommer woanders noch viel toller gewesen wäre. Um diesem Gefühl beim nächsten Mal zu entgegen, will man ständig seine jetzige Situation toppen. Reden wir uns damit nicht selbst eine elementare Unzufriedenheit ein, obwohl es uns gut geht? Haben wir die Midlifecrisis erweitert auf eine ‚Whole‘-Lifecrisis? Haben wir nur noch die Wahl zwischen Unzufriedenheit und „Alles-Hinschmeißen“?

Ich glaube, dass unser Bauchgefühl sehr wohl weiß, wann es uns gut geht. Schalten wir doch einfach eine Weile den „Kopf“ aus, wenn er wieder mal auf Fehlfunktion schaltet und uns Vergleiche liefert, die uns die Gegenwart miesmachen wollen. Unser Auto ist nicht schlecht, nur weil der Nachbar ein teureres hat. Unser Urlaub war nicht schlecht, nur weil die Kollegen weiter weg waren.

Wenn schon Vergleiche, dann schicken wir unsere Gedanken zu denen, die Grund haben, ihr Hier-und-Jetzt zu verändern, die ihr Leben aufs Spiel setzen, um selbstverständliche Menschenrechte zu erkämpfen oder unter Lebensgefahr fliehen, weil in ihrer Heimat gar kein Glück zu finden ist. So gesehen bleibt

uns noch sehr viel, auch wenn uns das Schicksal das eine oder andere verwehrt hat. Den meisten von uns bleibt so viel Positives, dass wir daraus nicht nur ein angenehmes Hier-und-Jetzt für uns bauen können, sondern auch noch etwas abgeben können. ✿



Bedrängt

Hier, jetzt, schnell ...
Bist du nun bereit?
entscheide dich – wie ich!

Hier, jetzt, schnell ...
Wo bleibt dein Ergebnis?
Nun entscheide ich – für dich!

Gisela Klenner



Kuckolores

Helden, die das Weite suchen

Eine Kolumne von Paulina Garbe

Die Sonne steht fast senkrecht am Himmel, irgendwo hupt ein Zug und die Zeiger der Uhr nähern sich bedrohlich der Zwölf. Der Held beendet den letzten Satz seines Testaments und tritt dann hinaus auf die menschenleere Straße. Die Hand am Revolver wartet er in Fred Zinnemanns Filmklassiker „High Noon“ auf seine Duellgegner. Im Gegensatz zu den anderen Bürgern des kleinen Städtchens kommt Flucht für ihn nicht in Frage.

Die meisten Menschen verbinden das Wort Flucht mit etwas Negativem. Tatsächlich gibt es viele Situationen und Momente, in denen man hinaus auf die Straße treten muss, um sich dem Hier und Jetzt zustellen.

Ausbruch

Viel seltener hört man Geschichten von Helden, die geflüchtet sind. Denn einer Flucht hängt in der Regel dieser bittere Nachgeschmack des Versagens an. Wenden wir uns einem anderen Schauplatz zu.

Es ist mitten in der Nacht. Weit in der Ferne heult ein Hund, es riecht nach Lagerfeuer. Das ganze Städtchen scheint zu schlafen. Nur wer



Segel setzen und mutig die Flucht nach vorn antreten!

Bescheid weiß, hört das leise Raspeln einer Feile. Durch die Gitterstäbe des Gefängnis sieht man auf den Friedhof. Der Held hat noch drei Stunden bis zum Sonnenaufgang. Das bedeutet noch drei Stunden bis er gehängt werden soll, für eine Tat, die er nicht begangen hat. Endlich sind die Stäbe durch, der Cowboy schwingt sich aus dem Fensterchen, steigt auf sein treues Pferd und flieht in die Nacht.

Segel setzen

Zwei ganz unterschiedliche Helden, die beide eine andere Strategie verfolgen. Während der eine kämpft, flieht der andere auf dem schnellsten Wege. Gemeinsam haben beide, dass sie am Ende ihr Ziel erreichen. Auch wenn das oft vergessen wird, Ausharren und Fliehen sind beides Tugenden. Man muss nicht jeden Konflikt austragen, nicht jeden Gedanken aussprechen und sich nicht jeder Herausforderung stellen. Fliehen bedeutet in erster Linie nur seinen Rucksack zu packen, zu entscheiden, was ist mir wichtig, und dann entschlossen die Segel zu setzen.

Fliehen ist nichts für Feiglinge

Manchmal ist es genauso wichtig, instinktiv Reißaus zu nehmen, wie dazubleiben. Fliehen impliziert Veränderung, Vergrößerung, vielleicht auch Abschiedsschmerz. Und es ist ein Trugschluss, zu glauben, dass fliehen nicht Mut kostet. Man muss nur an all die Menschen denken, die Ozeane überquerten, Tunnel gruben und Mauern durchbrachen, alles weil sie buchstäblich das Weite, die Freiheit suchten. Manche Schlachten können getrost auch ohne uns geschlagen werden, und manche Gefängnisse auf unsere Gesellschaft verzichten. ✨

KiK bunt

Der Klinik Info Kanal kickte um die Wette

Alles braucht ein Ende. Was eigentlich als Notlösung erfunden wurde, um in unentschiedenen Fußballspielen einen Sieger zu finden, wurde in Böblingen zum eigenen Event umgestaltet: das Elf- bzw. Neunmeterschießen. Mitte Januar fand die 8. Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen statt. KiK-TV ließ es sich neben 74 weiteren Teams natürlich nicht nehmen, dabei zu sein. Fünf KiKler waren am Start oder besser: am Punkt – souverän gecoacht von Josip Music aus der KiK-Grafik. Der fand, trotz des Ausscheidens nach der Trostrunde, tröstende Worte: „Wir haben gut gespielt und viel Spaß gehabt. Dass andere besser sein würden, war uns von vornherein klar.“ KUCK gratuliert zur guten Leistung.



Die Aufstellung von KiK-TV von links: Z. Löffler, F. Löffler, D. Zapata, B. Haupt, Trainer: J. Music, M. Haupt

Sport, Spaß und Unterhaltung für eine gute Sache

Sportlich geht's weiter. Schon im vergangenen Herbst war ein KiK-Team beim 2. MMD-Spendenlauf in der Oase Weil im Schönbuch dabei – als Team und gleichzeitig als Hauptsponsor. Auf drei Distanzen konnte man seine Ausdauer testen: 2,5, 5,0 und 7,5 Kilometer waren im Angebot. Das Fazit: Alles gut gelaufen: Tausende Euro konnte die Benefizveranstaltung für Stuttgarter Straßenkinder einnehmen – ein voller Erfolg. Aufgrund des großen Zuspruchs wird es auch 2012 den MMD-Spendenlauf geben (Samstag, den 8. September). Der Erlös soll dieses Mal Kindern mit Behinderungen zugute kommen, die in verschiedenster Art Hilfe und Unterstützung brauchen.

Schni, Schna, Schnappi: Weihnachten auf Afrikaner

Zur Vorspeise gab's zunächst ein paar scharfe Happen vom Krokodil, dann alles Mögliche: zu den würzig zubereiteten traditionellen Speisen aus diversen Fleischsorten und afrikanischer Duftbutter wurde Ingera (weiches Hirsefladenbrot), Kuskus und Gari (gestampfte Maniokwurzel) serviert, dazu Reis und Süßkartoffeln. Auch die Vegetarier und Fischliebhaber kamen auf ihre Kosten. Und wer durch das zarte Krokodil auf den exotischen Geschmack gekommen war, durfte Zebra-, Antilopen-, Oryx-, Kudu-, Python- oder Straußenfleisch probieren. Das Kulinarische stand also im Vordergrund der KiK-Weihnachtsfeier in einem Stuttgarter Afrikaner. Als noch vor Mitternacht die Taxis heranfuhr, ging ein netter, exotischer Abend zivilisiert zu Ende.



Für KiK-TV am Start beim 2. MMD-Spendenlauf: K. Löffler, Z. Roesel, J. Heil (von unten nach oben).



Frisch gepresst



KLINIKUM
MITTELBADEN

mittendrin

Aus der Zeitschrift für Patienten und Freunde
des Klinikums Mittelbaden / Februar 2012

10 Jahre Patientenfernsehen

Es war im Jahrhundertssommer, der in die Geschichtsbücher der Klimatologen einging, als der Klinik-Info-Kanal am 12. Juni 2003 in der Stadtklinik Baden-Baden seine Premiere feierte. Heute, zehn Jahre nach Zustandekommen der Kooperation, ist KiK-TV in den vier Kliniken des Klinikums Mittelbaden präsent (in Baden-Baden, Bühl, Rastatt und Forbach).

Über 600 Kliniken in fünf Ländern

In den vergangenen zehn Jahren ist das schwäbische Unternehmen, das anfangs nur in

wenigen Kliniken in Deutschland vertreten war, zum Marktführer aufgestiegen und kooperiert heute mit über 600 Kliniken in fünf Ländern. Dazu zählen die Schweiz, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und Deutschland.

Jeder Klinik ihr eigenes Fernsehen

Per TV wird eine Mischung aus Dokumentationen und Reportagen über Gesundheit, Menschen und Natur, Spielfilmen und Unterhaltung direkt ans Patientenbett geliefert. Das Mantelprogramm wird mit Klinik-Interneta verknüpft. Dabei hat das Klinikum selbst jederzeit die Möglichkeit, aktuelle Informationen einzupflegen, die dann automatisch in den Programmfluss integriert werden.

KiK-TV ist beliebt

Mehrere große Auftragsstudien, die letzte wurde von der COBUS-Marktforschung im Jahr 2011 gemacht, belegen die große Beliebtheit von KiK-TV. Vier von fünf Zuschauern würden KiK-TV demnach an andere Patienten explizit weiterempfehlen; umgerechnet auf die technische Reichweite von KiK-TV schauen so jährlich über eine Million Zuschauer regelmäßig KiK-TV.

Technik, Programm, Präsentationsfilm und Service stellt KiK-TV gratis zur Verfügung. Finanziert wird das Ganze

durch regionale Sponsoren, für die der Kanal eine reizvolle Sendeplattform ist. Um ein hohes Maß an Qualität zu gewährleisten, dürfen sich die regionalen Werbepartner aber lediglich in einem streng limitierten Sendezeitkontingent präsentieren: mehr als 10 Prozent Werbezeit in der Stunde werden nicht überschritten.

Foyer & KiK-Med

Begrenzte Werbezeit gilt auch für die neueren Produkte, die der Klinik Info Kanal im Programm hat: KiK-Foyer und KiK-Med. Beide Produkte zeigen wartenden Patienten ein unterhaltsames Infoprogramm auf großen Bildschirmen in Klinikeingangsbereichen und Wartezimmern – oder in Praxen. Im Kreiskrankenhaus Rastatt und in der Stadtklinik Baden-Baden werden die Patienten in Kürze mit KiK-Foyer empfangen. Und die Weichen für weitere zehn Jahre guter Kooperation zwischen KiK-TV und dem Klinikum Mittelbaden sind gelegt. ✨



Ein Nachruf



Vera Felicitas Birkenbihl bei Filmaufnahmen für KiK-TV mit Hannes Tobias Bartel und Jürgen Brunner im Jahr 2004

Vera Felicitas Birkenbihl Zum Tod einer unermüdlichen Denkerin

Nein, pauken war nicht ihr Ding. Spielerische Wissensvermittlung hingegen eins ihrer großen Steckpferde. Mit Schlagworten wie „gehirngerechtes Lernen und Lehren“ oder „Non-Learning Learning-Strategies“ hat sich Vera F. Birkenbihl als Managementtrainerin und Sachbuchautorin einen Namen gemacht. Am 3. Dezember 2011 ist Vera F. Birkenbihl mit 65 Jahren gestorben. Die Gesamtauflage ihrer deutschsprachigen Veröffentlichungen – Bücher, Kassetten und Videos – lag zuletzt bei über zwei Millionen. Auch auf KiK-TV ist sie seit Jahren mit einigen Sendungen zu sehen. In ihrem Vortrag „Pragmatische Esoterik“, einer kleinen Philosophie für den Alltag, sprach Birkenbihl im Jahr 1993 auch über ihre Einstellung zum alltäglichen Leben:

„Im Talmud steht ein Spruch, den ich so gerne zitiere „Einen Tag vor deinem Tod kehre um“!

Und dann haben die Schüler zum Rabbi gesagt: ‚Na ja, nachdem ich ja nicht weiß wann ich sterbe, wie soll ich da denn umkehren?‘ ‚Eben‘, sagt der Rabbi, ‚drum kehre sicherheitshalber heute um.‘

Wenn wir jeden Tag so leben würden, als wäre es unser letzter, dann werden manche Elefanten wieder zu Mücken: klein und lästig, aber selten tödlich. Die Menschen, die das nicht tun, die werden überwältigt von den vielen Elefanten in ihrem Leben, die sind dem hilflos ausgeliefert. Die böse Welt da draußen ist ja so schlimm. Verantwortung übernehmen heißt demzufolge, für jede getroffene Entscheidung bereit zu sein, zu sterben. Und bei jedem Auftrag, den ich annehme, frage ich mich, ob ich diesen Auftrag durchführen würde, wenn es der Tag vor meinem Tode wäre. Wenn ich wüsste, dass ich morgen sterbe würde, ich wäre heute trotzdem gekommen. Andere Aufträge nehme ich nicht mehr an. Das schafft unerhörte Klarheit.“

**Wir fallen gern mal
aus dem Rahmen.**

KUCK!

Das Magazin für KIK-Kliniken

www.kik-tv.de



Impressum

Herausgeber:
Klinik Info Kanal
Calwer Str. 1
D- 71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 648-211
Telefax: +49 7031 648-286
E-Mail: info@kik-tv.de
Internet: www.kik-tv.de

Redaktion:
Johannes Heil

Layout / Grafik:
Klinik Info Kanal

Fit mit KiK - Die Lösungen

01. Aufgabe:

- Welche nebeneinander stehenden Zahlen ergeben als Summe 10?
- Welche Farbe hat die Zahl 8?
- Welche Zahl steht auf einem roten Hintergrund?
- Wieviele der sechs Zahlen sind „ungerade“ Zahlen?
- Welche Zahl steht rechts neben der 2?

02. Aufgabe:

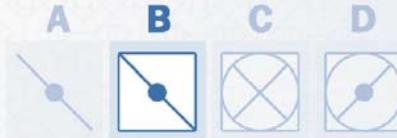
$$\bullet + \blacklozenge =$$

$$\blacklozenge - \boxtimes =$$

$$\square + \boxtimes =$$

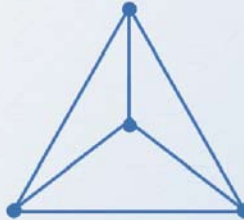
$$\bullet + \square =$$

03. Aufgabe:



Figur B ersetzt das Fragezeichen.

Hierbei wurde folgendes Prinzip angewandt: Die beiden Felder unterhalb einer Figur werden aufeinander gelegt. Dabei heben sich gleiche Formen auf, unterschiedliche Formen addieren sich.



04. Aufgabe:

Man muss eine Pyramide – deren Grundfläche ein Dreieck ist – bilden, damit die Enden der sechs gleichlangen Linien jeweils zwei weitere Linien berühren.

05. Aufgabe:

Beide Linien haben **die gleiche Länge**.

Normalerweise hält das menschliche Auge senkrechte Linien für länger als waagerechte. Das liegt darin begründet, dass sich unsere Augen leichter von links nach rechts als von oben nach unten bewegen können. Dieses größere Bemühen, das Auge vertikal zu bewegen, wird vom Gehirn als größere Strecke interpretiert.

06. Aufgabe:

Marlene ist die beste der erwähnten Schüler und Schülerinnen.